

Schüler sprechen starken Dialekt

Beitrag von „alias“ vom 24. März 2012 15:37

Zitat von Referendarin

Ein weiterer Grund für das Hochdeutschsprechen im Unterricht ist der, dass es Gegenden in Deutschland gibt, in denen viele (selbst Leute, die studiert haben), kein Hochdeutsch sprechen können. Ich habe das mehrmals in Süddeutschland erlebt. Ich erinnere mich an eine Party in Süddeutschland, wo ich fast niemanden verstanden habe.

Ich kenne viele Leute in Süddeutschland, die bewusst Dialekt reden und die Schriftsprache durchaus beherrschen - diese jedoch im Gespräch mit anderen "native speakers" nicht verwenden. Im Dialekt lassen sich viele Dinge ausdrücken, die in der Schriftsprache nur "gestelzt" daherkommen. Der Dialekt ist auch eine Brücke, um mit anderen Menschen schnell Kontakt zu bekommen - im Allgäu ist es z.B. unüblich, sich gegenseitig zu siezen - es sei denn, dass sich jemand durch seine Sprache als "Fischkopf" outet. Dass du bei den Gesprächen zu wenig verstanden hast, muss ja nicht am Sender der Nachricht liegen. Da kann auch der Empfänger nicht passend kalibriert sein 😊

Übrigens: Fischkepf sind alle, die nördlich vom [Weißwurstäquator](#) leben.

Übrigens2: Im Unterricht spreche ich Schriftsprache - im Gespräch mit Kollegen im Lehrerzimmer dagegen Dialekt - falls sich der Kollege/die Kollegin nicht zuvor als Fischkopf geoutet hat. Dann spricht man natürlich - aus purer Höflichkeit und zum besseren Verständnis - ebenfalls Schriftdeutsch. Im Gespräch mit Eltern kann die Verwendung von Dialekt Nähe und Verbundenheit bewirken - das Umschwenken oder das bewusste Verwenden der Schriftsprache erzeugt die notwendige Distanz und Amtlichkeit. Diese Palette lässt sich prächtig zur "unterschwelligen" Gesprächsführung einsetzen.